

Raufußkauz *Aegolius funereus*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: rB 8-20 R	Datensätze: 35 Datenlage: schlecht	Status Nds: I Bestand Nds: 700 R RL Nds: *	Status D: I ^B I ^W Bestand D: s ^B 3.400-6.000 ss ^W RL D: * ^B * ^W
----------------------	---------------------------------------	--	---

Der Raufußkauz konnte im Berichtszeitraum jahrweise zumeist in den großen Heidewäldern im Westen und Südwesten des Landkreises nachgewiesen werden. Der Schwerpunkt lag in der Umgebung der Raubkammer bei Diersbüttel, Ehlbeck und den Fuchsbergen bei Bockum. Bei einer gezielten Exkursion konnten im Februar 2012 4 rufende Männchen in der Raubkammer verhört werden. Weitere Nachweise gelangen bei Wetzen/Neu Oerzen.

Kontinuierliche Beobachtungen liegen jedoch nur aus dem Gellerser Anfang vor. 2012 konnten dort bis zu drei rufende Männchen nachgewiesen werden. Nachdem zwischen 2012 und 2015 für ein Paar Brutverdacht bestand (F. STÜHMER, mdl.) gelang 2016 der gesicherte Nachweis durch die Beobachtung eines Jungvogels am Eingang der Bruthöhle.

Weitere Vorkommen bestehen im östlichen Amt Neuhaus. 2014 konnte ein rufendes Männchen im Carrenziener Forst NE Stixe verhört werden. WÜBBENHORST et al. (2014) geben für den Zeitraum 2005-2011 ebendort drei festgestellte Reviere an, weisen jedoch darauf hin, dass der Bestand drei- bis viermal so hoch sein könnte und die Art nicht gezielt untersucht wurde.

Zwischen den genannten Verbreitungsschwerpunkten gelangen im Berichtszeitraum Nachweise auf dem Standortübungsplatz Deutsch Evern und im April 2016 im Einemhofer Forst. Bereits in der Vergangenheit konnten in diesem Bereich nur sehr selten vereinzelte Vorkommen nachgewiesen werden, obwohl sich einige als geeignet erscheinende Waldgebiete innerhalb dieser Verbreitungslücke befinden (u. a. Bennerstedt, Bilmer Strauch, Breetzer Berge).

HR

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Raufußkauz *Aegolius funereus*

rB 8-20	Datensätze 4 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
---------	----------------------------------	----------------

Wie für die meisten Eulenarten liegen bei den mit dieser Gruppe besonders befassten Beobachtern zusätzliche Daten vor, die in der Datenbank bisher nicht enthalten sind.